



# Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 28. Oktober 2022 – Nr. 43



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

## Neue Grundlage für Beiträge an Vereine

Der Einwohnerrat befasste sich in erster Lesung mit einem neuen Reglement für Gemeindebeiträge an ortsansässige Vereine. Diese sollen künftig einen Jahresbeitrag erhalten, wenn sie einige Voraussetzungen erfüllen und ein entsprechendes Gesuch einreichen. **Seite 5**

## VBC Allschwil startet mit Auswärtssieg

Zum Auftakt der neuen Saison gastierten die Damen des VBC Allschwil beim VBC Bubendorf 2. Nach dem verlorenen ersten Satz steigerten sich die Gäste und gewannen am Ende mit 3:1. **Seite 15**

## Ein Blick zurück auf die Villa Guggenheim

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von der Vergangenheit des Gebäudes, in dem heute die Schulleitung der Primarschule untergebracht ist. Es wurde 1918 vom jugoslawischen Generalkonsul Sally Guggenheim gekauft. **Seite 19**

# Lindenplatz: neuer Anlauf zur Umgestaltung gestartet



Am Montag lud die Gemeinde Allschwil ein zur Auftaktveranstaltung des sogenannten «Linden-Dialogs». Die fast hundert Anwesenden erfuhren dabei, wie der Dialog-Prozess aussehen wird, der bis nächsten Sommer tragfähige Lösungen für die Umgestaltung des Lindenplatzes hervorbringen soll. Foto asc **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

CareOne Ihre Spitex **Wir ziehen um!**  
Ab 1.11. sind wir im **Geschäftshaus Letten** (beim Kreisel vis-à-vis Coop und Jumbo) zu Hause!  
**Fabrikstrasse 2, Allschwil, www.careone.ch**  
Tel. 058 255 55 00



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Dialog

# Neuer Anlauf zur Umgestaltung des Lindenplatzes lanciert

Am Montagabend lud die Gemeinde Allschwil zur ersten Veranstaltung im Rahmen einer Mitwirkung in Sachen Lindenplatz ein.

Von Andrea Schäfer

«Ihr grosses Engagement, das Sie mit Ihrer Teilnahme zeigen, freut mich», sagte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli am Montagabend bei der Auftaktveranstaltung des Dialogverfahrens zur Neugestaltung des Lindenplatzes. Fast hundert Personen hatten sich dazu im Saal der Schule Gartenhof versammelt. «Sie alle wissen, die Neugestaltung des Lindenplatzes hat eine bewegte Geschichte», so Nüssli. Sie räumte auch ein, dass die Planung zu diesem Projekt in der Vergangenheit nicht immer optimal gelaufen sei und auch der Gemeinderat daran seinen Anteil gehabt habe.

## «Wir schaffen das»

Für den neuen Anlauf plädierte Nüssli gleich zu Beginn für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. «Dazu braucht es von allen Seiten den entsprechenden Willen und die entsprechende Bereitschaft», so die Gemeindepräsidentin. «Das heisst: zuhören, die eigene Haltung hinterfragen und gemeinsam nach Lösungen suchen.» Man müsse die Energie nun auf die Zukunft ausrichten. «Ich bin überzeugt, wir schaffen das.»

Trotzdem wurde am Montag von Gemeinderat Robert Vogt, der auch in der Steuerungsgruppe zum neuen Projekt sitzt, ein Rückblick in Sachen Lindenplatz-Neugestaltung



Knapp hundert Personen nahmen am Montagabend am Anlass im Saal der Schule Gartenhof teil.

Fotos Andrea Schäfer

lung präsentiert. Er betonte, dass es wichtig sei, in dem nun gestarteten Prozess alle Perspektiven mitzunehmen und sich nicht nur auf eine Idee zu fokussieren. «Damit meine ich auch eben nicht nur LindenGrün anzuhören als Organisation, die es schon gibt, nein, Sie alle sind gefragt», sagte Vogt.

Die Bewegung LindenGrün war es, die 2019 das Referendum zu einem Neugestaltungsprojekt erwirkt hatte. Im September 2020 gab das Stimmvolk LindenGrün mit 53 Prozent Nein-Stimmen recht.

Das abgelehnte Projekt hatte eine lange Vorgeschichte, die mit einer Petition der Interessengemeinschaft Neuallschwil aus dem Jahr 2013 ihren Anfang genommen hatte, über partizipative Veranstaltungen mit der Bevölkerung, eine Potenzialstudie und einen Studienauftrag geführt hatte und schliesslich vom Einwohnererrat grossmehrheitlich abgesegnet worden war. Nach der Volksabstimmung war unklar, wie es weitergehen

sollte. Eine Mehrheit des Einwohnerrats verlangte eine Abstimmungsanalyse, um die Gründe für die Ablehnung des Projekts genauer zu definieren. Das Ergebnis wurde im Juni 2021 präsentiert. Fazit: Es gab diverse Gründe zur Ablehnung – oft genannt wurden der Preis und der geplante Belag (Mergel).

Seither wurde zwar von Seiten der EVP/GLP/Grüne-Fraktion im Einwohnererrat versucht, einzelne, wenig umstrittene Teilaspekte des Projekts umzusetzen, diese Vorstösse fanden aber keine Mehrheiten. Seit Anfang 2022 verwies der Gemeinderat darauf, dass ein Dialogverfahren mit der Bevölkerung geplant sei, das man nun abwarten wolle, bevor einzelne Aspekte des Platzes geändert werden.

Entsprechend der langen, schwierigen Vorgeschichte herrschte am Montag eine gewisse Anspannung im Saal. Sie entlud sich dann auch in zwei Wortmeldungen von Beni Gnos von der Bewegung Linden-

Grün. Seine Bewegung sei bis anhin von der Gemeinde enttäuscht, aber aktuell auch hoffnungsvoll und kündigte an, dass der neue Prozess nicht an LindenGrün scheitern soll. Er wollte zudem von Gemeindepräsidentin Nüssli wissen, ob die im Dialogverfahren geäusserten Ideen dann auch ins Projekt einfließen werden, so wie dies bereits bei einer Mitwirkungsveranstaltung vor acht Jahren gesagt, aber gemäss Gnos nicht umgesetzt worden war. «Ich behaupte, es war mit ein Grund, warum das Projekt abgelehnt wurde, dass darin praktisch nichts von diesen Vorschlägen berücksichtigt wurde», so Gnos. Gemeindepräsidentin Nüssli liess sich aber nicht auf eine Diskussion zur Vergangenheit ein und betonte erneut ihre Hoffnung, dass der neue Prozess nun zum Ziel führen wird.

## Alle sehen Änderungsbedarf

Bei ihren Schlussworten betonte sie dann auch, dass es darum gehe, ein mehrheitsfähiges Projekt zu finden. «Das heisst, dass nicht jeder Wunsch und jede Idee, die wir hier eingebracht haben, aufgenommen werden kann.» Es sei wichtig, dass man sich engagiere, aber man dürfe nicht davon ausgehen, dass dann auch alle geäusserten Wünsche als «sakrosankt» gelten.

Bevor sich die Teilnehmenden am Montag aktiv einbringen konnten, wurde noch ein Augenmerk darauf gelegt, wer anwesend war im Saal. Die Leute wurden gebeten, sich nach verschiedenen Kriterien zu gruppieren: Welche Funktion vertreten sie (Politik, Gewerbe, Bevölkerung), wo wohnen die Leute, was ist ihr Bezug zum Lindenplatz, wie viel Veränderungsbedarf sehen sie beim



Michael Klatz agiert als Projektleiter bezüglich Lindenplatz-Neugestaltung. Dorin Kaiser führte als Moderatorin durch den Abend.



Beim Gruppieren je nach wie viel Erneuerungsbedarf es gibt, ist klar: alle sehen «einigen» oder «grossen» Änderungsbedarf auf dem Lindenplatz.



*Ist-Zustand des Lindenplatzes. Die Dialoggruppe soll nicht nur das Zentrum des Platzes berücksichtigen, sondern auch den gestrichelt rot eingekreisten Bereich der benachbarten Strassenzüge, wo eine Begegnungszone geplant ist.*

Grafik zVg

Platz. Dabei zeigte sich, dass alle «einigen» oder gar «grossen» Änderungsbedarf sehen, eine Mehrheit in Neuallschwil oder gar in der unmittelbaren Umgebung des Platzes wohnt und dass es eine ansehnliche Gruppe gibt, die sich aktiv für den Platz engagiert.

Dorin Kaiser von der Firma Rihm Kommunikation, welche den Dialogprozess mit der Verwaltung konzipiert hat und umsetzt, führte durch den Abend und erörterte das geplante Verfahren. Es sei klar gewesen, dass die Behandlung der Fragestellungen zum Lindenplatz im Detail nicht in einer ganz grossen Gruppe erfolgen kann. Deshalb habe man beschlossen, eine sogenannte Dialoggruppe einzusetzen. Ihre etwa zwölf Mitglieder sollen alle relevanten Nutzerbedürfnisse, Organisationen und Haltungen vertreten und auch vom Alter und Geschlecht her gut durchmischt sein.

### Konkrete Lösungen finden

Wie Kaiser mitteilte, wurden bereits einige Plätze in der Dialoggruppe besetzt von Rosmarie Hofer (Alterskommission), Marlies Schmid (Bewegung LindenGrün), Rolf Adam (Kinder- und Jugendkommission), Andreas Bärtsch (Kommission für Bauwesen und Umwelt), Simon Trinkler (Kommission für Kultur und Soziales), Beni Gnos und Christian Stocker (Petitionäre 2013) und Daniela Ullmann (Verein Märkte Allschwil).

Michael Klatz, Projektleiter bei der Gemeindeverwaltung, erörterte, dass die Dialoggruppe zwölf Themen bearbeiten soll. Diese wurden von der Verwaltung drei Ausgangspositionen zugeordnet: 1. Themen, die aus technischen Gründen fix vorgegeben oder

weil sie in von der Gemeinde verabschiedeten Konzepten geregelt sind (Wertstoffsammelstelle, Trafostation, Spielangebot, Verkehrsregime Begegnungszone).

2. Themen, bei denen man einen Konsens annimmt, auch wenn sie nicht unbedingt technisch nötig sind (öffentliches WC, identitätsstiftende Bäume, Nutzung im Alltag, Nutzung für Anlässe). 3. Themen, bei denen die Meinungen unterschiedlich sind oder sich gar diametral gegenüberstehen (Abgrenzung oder Offenheit, Grad der Begrünung, Wasser als Gestaltungselement, Kiosk). «Bei all diesen Themen wird es in der Dialoggruppe darum gehen, konkret Lösungen zu entwickeln», so Klatz. Es ginge nicht nur darum zu definieren, welche Elemente es auf dem Platz braucht, sondern auch, wo genau diese hinkommen sollen.

Bei der anschliessenden halbstündigen Diskussion in Gruppen, die jeweils von Mitgliedern der Steuerungsgruppe geleitet wurde, hatten die

Anwesenden Gelegenheit, sich zur gewählten Struktur, nach der die Dialoggruppe arbeiten soll, zu äussern, zu ergänzen und Fragen zu stellen. Es meldeten sich dann auch einige Freiwillige, welche die Dialoggruppe komplettieren wollen – so viele, dass nun eine Auswahl getroffen werden muss. Die Gruppe wird sich laut Kaiser bis April 2023 viermal treffen. Am 23. Mai 2023 folgt eine Abschlussveranstaltung, für die Gesamtbevölkerung, bei der die Ergebnisse präsentiert werden.

Werde in dem Prozess ein Konsens gefunden, diene dieser dem Gemeinderat als Empfehlung für die Ausarbeitung eines neuen Projekts. Laut Robert Vogt könne im Idealfall bereits nächstes Jahr ein neues Projekt ausgearbeitet, vom Einwohnerrat bewilligt und 2024 umgesetzt werden. Bis dahin sollen Zwischennutzungen möglich sein.

Mehr Infos zum Linden-Dialog  
[www.allschwil.ch/de/lindenplatz](http://www.allschwil.ch/de/lindenplatz)



*Eine halbe Stunde lang diskutierten die Anwesenden in Gruppen und gaben Feedback dazu, welche Themen die Dialoggruppe behandeln soll.*

### Kolumne

## Tristes Grau wird zum Silberglanz

Den Wecker habe ich schon unwirsch abgewürgt. Es ist noch dunkel. Ich, ein rücksichtsvoller Mensch, stolpere ohne Licht in Richtung Bad, um den wohlverdienten Schlaf meines Pensionärs nicht zu stören.



Von  
**Bernadette  
Schoeffel**

Leider ist es beim Zusammenstoss mit dem Bügelbrett vorbei mit der Stille – wer das wohl so blöd hingestellt hat? Als ich später vor die Tür trete, empfängt mich dicker grauer Nebel, er versperrt mir den Weg und ruiniert meine frisch drapierten Haare, die nun wild vom Kopf abstehen.

Im Büro verschwimmen die Gesichter grau vor meinen Augen. Nach einer Weile erkenne ich, dass dies wohl eher an meiner immer noch beschlagenen Brille liegt als an der trüben Stimmung draussen. Der Tag ist lang und hektisch. Abends trete ich auf die Strasse und es ist nach wie vor kalt, grau und dunkel. Menschen mit hochgeschlagenem Kragen eilen durch die Stadt. Im Tram schweift mein Blick über die Gesichter – sie erinnern mich an Michael Endes graue Herren in «Momo», welche den Menschen die Zeit und die Energie rauben. Endlich im Bus, ich stehe kurz vor einer Herbst-Depression, da passiert: «Guten Abend, ich begrüsse Sie ganz herzlich im Bus nach Schönenbuch. Kommen Sie gut nach Hause, ich wünsche allen einen wunderschönen Abend.»

Diese wenigen Worte zaubern ein Leuchten auf die grauen Gesichter, auf jedem einzelnen erscheint ein Lächeln. Beim Aussteigen verabschieden sich alle hörbar fröhlich mit Blick zum Chauffeur und machen sich zufrieden auf den Heimweg. Durch silbernen glänzende, mich wohligh umschliessende Nebelschwaden spaziere ich durch die Dunkelheit. Glitzernde Wassertropfen hängen in der Luft und zu Hause empfangen mich Licht und Wärme. Heute war ein guter Tag.

Seit diesem Abend hüllt die Erinnerung an diesen freundlichen Busfahrer meine grauen Tage in warmes Silber.



## Grill Burger mit Pommes



# 9.50

Angebot gültig vom 24. - 29.10.

**MIGROS**  
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel



**Anpflanzen:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



## BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL



### Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

**Datum:** Montag, 31. Oktober 2022

**Zeit:** 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)

**Ort:** Saal Schulhaus Gartenhof,  
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Voranschlag 2023
  - 3.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2023
  - 3.2. Genehmigung des Voranschlages 2023
4. Wohnbauprojekt Allschwil - Zwischenbericht
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Investitionsantrag Forstbetrieb - Bau eines zusätzlichen Forstgebäudes
7. Mitteilungen und Verschiedenes
8. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 28.03.2022

Gestützt auf §4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 28.03.2022 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter [www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch), eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat wieder den obligaten «Obeschoppe».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber  
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung [www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch)

**Die Anzeige in KW38 sowie die von letzter Woche wurde bei uns im Satz falsch erfasst. Wir bitten Sie dies zu entschuldigen.**  
*Team Allschwiler Wochenblatt*

# WASER

wünscht herbstliche Höhenflüge



0800 13 14 14  
[waserag.ch](http://waserag.ch)

**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

## Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte mit höchster Miele Qualität für eine lange Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt auf Miele Waschmaschinen und Trockner exkl. Lieferung und Montage bis zum 31.10.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | [baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)

z.B. Waschmaschine & Trockner

**Miele** WCI 800-70 CH /  
TCL 700-90 CH

**3'888.-**  
statt 5'050.-

**-23%\***



Die mit de roote Auto!



Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Insert  
im  
Allschwiler  
Wochenblatt

Einwohnerat

# «Ein wichtiger Schritt für die Gleichbehandlung der Vereine»

Ein simples Gesuch soll künftig ausreichen, damit Vereine, die in bestimmten Bereichen tätig sind, Gemeindebeiträge erhalten.

Von Reto Wehrli

Es ist schon geraume Zeit her, seit das Thema Unterstützungsbeiträge der Gemeinde im Bereich Kultur, Jugend und Sport aufs politische Tapet kam: Im November 2018 hatte der Einwohnerrat eine Motion von Patrick Kneubühler (SVP) und Etienne Winter (SP) überwiesen, die eine «transparente und klar nachvollziehbare» Regelung für die Auszahlung solcher Beiträge verlangte. Vier Jahre später, an der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch der vergangenen Woche, legte der Gemeinderat dem Parlament ein Reglement sowie eine Verordnung zur ersten Lesung vor.

## Mehr Empfangsberechtigte

Der Reglementsentswurf des Gemeinderates sieht vor, in den Bereichen Jugend und Sport, Kultur sowie Umwelt und Soziales einerseits Vereine zu unterstützen, die seit mindestens fünf Jahren in Allschwil bestehen und regelmässige Aktivitäten entfalten, sowie andererseits auch regionale Institutionen. Diese Unterstützung soll in Form eines jährlichen Beitrags erfolgen, für den ein Gesuch eingereicht werden muss und der sich aus zwei Teilbeträgen zusammensetzt: Einem einheitlichen Sockelbeitrag (unabhängig von der Grösse des Vereins) und zudem Pro-Kopf-Beiträgen, die nach Anzahl der Mitglieder (die in Allschwil wohnhaft sind) und deren Altersstruktur abgestuft sind.

Die Beitragshöhen sind in einer begleitenden Verordnung geregelt, allerdings gilt insofern eine gewisse Limite, als die Höhe des gesamten Beitrags an einen Verein höchstens einem Drittel des Jahresbudgets des Vereins entsprechen darf. Und schliesslich sollen Vereine zusätzlich auch für Projekte um Beiträge ersuchen können. Die Kriterien hierfür sind, dass diese Vorhaben nicht kommerziell sein dürfen, in Allschwil stattfinden und sich an ein hiesiges Zielpublikum richten.

Hinsichtlich der Motivation, die ursprünglich zur Lancierung der Motion geführt hatte, ist hervorzu-



Ortsansässige Vereine, die regelmässige Aktivitäten entfalten, wie zum Beispiel der FC Allschwil mit seinem Trainingsangebot, sollen auf Gesuch hin pro Kalenderjahr einen Beitrag bekommen. Foto Bernadette Schoeffel

heben, dass das vorgelegte Reglement vor allem die Anspruchsgruppen erweitert. «Bisher sind elf Vereine im Bereich Kultur und elf im Bereich Jugend und Sport unterstützt worden», erklärte Gemeinderat Christoph Morat dazu. «In der Vergangenheit waren es immer etwa dieselben, die sich den entsprechenden Budgetposten aufgeteilt haben.» Ganz im Sinn der Motionäre sollen nun in Zukunft auch Vereine, die noch nie einen Antrag gestellt haben, etwa die Samariter, die Möglichkeit erhalten, sich einen Beitrag der Gemeinde auszahlen zu lassen, wenn sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Eine Prognose, mit wie vielen Gesuchen zu rechnen sei, mochte Christoph Morat nicht abgeben. Er stellte jedoch klar, dass die Höhe der Beiträge nicht mit der Zahl der ersuchenden Vereine verknüpft sei: «Wenn vermehrt Anträge gestellt werden, wächst auch die Summe der ausgeschütteten Beiträge. Der Kuchen bleibt nicht gleich und wird nicht immer stärker zersplittert.» Die Konsequenz daraus könne durchaus sein, dass gegenüber den bisherigen Unterstützungen beträchtliche Mehrausgaben anfallen könnten.

## Skeptische Stimmen

Seinerzeit, in der Debatte über die Motion, hatten 24 Ratsmitglieder für die Überweisung gestimmt, elf dagegen. Wie sich zeigte, waren die Gegner von damals nach wie vor nicht von der Notwendigkeit des Anliegens überzeugt. Namens der FDP-Fraktion beantragte Urs

Pozivil die Rückweisung: «Das Reglement in der vorliegenden Form ist der falsche Ansatz», begründete er die ablehnende Haltung. Das vorgeschlagene Giesskannenprinzip der Sockel- und Pro-Kopf-Beiträge sei unangebracht. Die verschiedenen Vereine seien in ihren Bedürfnissen schwerlich vergleichbar – und die neuen Kriterien keineswegs so transparent, wie sie dargestellt würden.

Auch Matthias Häuptli vertrat einen Minderheitsantrag auf Nichteintreten, in diesem Fall aus der Fraktion EVP/GLP/Grüne. «Die Vorlage ist im Kern falsch konzipiert. Sie verfolgt den Ansatz, die Vereine gleich zu behandeln, und schlägt damit alle über einen Leisten – was nicht gerecht ist», kritisierte Matthias Häuptli die neuen Regeln. Ebenso werde auf die Mitgliederzahl, die Aktivitäten und die Finanzierungsmöglichkeiten der einzelnen Vereine keine Rücksicht genommen. «Manche, die künftig Geld erhalten würden, brauchen es vielleicht gar nicht. Und wer attraktive Projekte präsentiert, hat schon jetzt Möglichkeiten, öffentliche Gelder zu bekommen.»

## Weitgehend zufrieden

Etienne Winter (SP) als einer der Urheber der Motion forderte den Rat auf, die politische Debatte nicht von vornherein durch eine Rückweisung abzuwürgen. Mit der Vorlage des Gemeinderates zeigte er sich grösstenteils zufrieden, denn damit werde endlich die bisherige Praxis der Förderung beendet, die «dem Gusto des Gemeinderates»

gefolgt sei. Florian Spiegel (SVP) sekundierte, dass man mit einem Nichteintreten nichts gewinne. Das umfangreiche Reglement sei «im Grossen und Ganzen gut gemacht».

Miriam Schaub legte aus der Sicht der Fraktionsmehrheit der EVP/GLP/Grünen dar, dass die Vorlage unterstützenswert sei, weil sie ohne vergrösserten bürokratischen Aufwand funktioniere und zu einer Öffnung für alle führe: «Gewissen Vereinen war die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung gar nicht bekannt.» Genau diese breiten Beitragsleistungen aber störten ihren Fraktionskollegen Matthias Häuptli: «Es braucht jemanden, der Gewichtungen vornimmt und nach Ermessen entscheidet. Natürlich können die Entscheide des Gemeinderates besser oder schlechter sein, aber der neue Ansatz ist einfach verfehlt.»

## Befristete Übergangshilfe

Nach einem Beratungs-Time-out, das Rolf Adam (Die Mitte) beantragt hatte, ergab die Abstimmung eine Mehrheit von 25:14 Stimmen (bei zwei Enthaltungen) für das Eintreten auf das Geschäft. Dies sorgte für Erleichterung bei der Exekutive, wie Christoph Morat durchblicken liess: «Der Gemeinderat wüsste gar nicht, was man anderes in das Reglement hineinschreiben sollte.» Im Übrigen sei das vorgeschlagene System andernorts bereits bewährt: In der Schweiz gebe es schon zahlreiche andere Reglemente dieser Art, die Allschwiler Vorlage sei nicht einzigartig.

Namens der Kommission für Kultur und Soziales unterstrich deren Präsident Simon Trinkler, das Reglement stelle «einen wichtigen Schritt für die Transparenz und die Gleichbehandlung der Vereine» dar. Besondere Aufmerksamkeit verdiene die Übergangsregelung, wonach Vereine, die nach den neuen Regelungen insgesamt einen massgeblich tieferen jährlichen Beitrag als bisher erhalten und dadurch in ihrer Existenz bedroht würden, einen ergänzenden Überbrückungsbeitrag beantragen können – während maximal fünf Jahren. «Das ist eine grosszügige Lösung.» Endgültig beschliessen wird der Einwohnerrat die Vorlage an seiner November-Sitzung.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



Sendungen für die Neue Zeit

«Die Neue Zeit TV»

GRATIS-APP oder WEB-TV

www.die-neue-zeit-tv.ch

**GÄRTNER-DUO**

Umbauarbeiten und  
Pflege Ihres Gartens

Tel. 079 174 88 30

WBZ-Flohmarkt  
28.–31.10.2022



Freitag 17–21 Uhr  
Samstag 10–18 Uhr  
Sonntag 10–18 Uhr  
Montag 12–18 Uhr

NEU auch auf der Piazza im  
Erdgeschoss –  
grosszügig, luftig und schön!

Die Schatzsuche mit  
sozialem Mehrwert

Sonntag, 30.10.2022, 11–12.30 Uhr

**Jazz-Matinée**

Mit den Loamvalley Stompers auf  
der Piazza



www.wbz.ch  
WBZ  
Aumattstrasse 71  
Reinach

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG



TEAM  
LINDENBERGER  
IMMOBILIEN

**Immobilienverkauf**

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

*Wohnen und Leben im Alter*

Ob individuelle Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden  
oder betreutes Wohnen und stationäre Pflege an unserem Standort:  
Bei uns finden Seniorinnen und Senioren in jeder Lebenslage die  
passende Unterstützung.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses, telefonisches  
Beratungsgespräch.

Gesucht:  
Pflegehelfer/  
innen SRK,  
FAGE



Senevita Gellertblick

Telefon 061 317 07 07

www.gellertblick.senevita.ch

St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel

Senevita Casa beider Basel

Telefon 061 272 81 81

www.senevitacasa.ch/basel

**senevita**  
Gellertblick

**senevita Casa**  
beider Basel

**Farb-**

**insetate**

**haben**

**eine**

**grosse**

**Wirkung**

**Demenz?**

/ Kostenlose Beratung:

**061 326 47 94**

beratung@alzbb.ch

Für Angehörige und Betroffene /

**alzheimer**  
beider Basel

**alzbb.ch**



**www.allschwilerwochenblatt.ch**



entspannt sitzen  
bequem aufstehen



*dr. Möbellade von Basel.*

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 www.trachtner.ch  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

## Bücher

## Auf zum Lesetausch am Tulpenplatz



Die Bücherkabine am Tulpenplatz wurde am vergangenen Donnerstag eröffnet.

Nun steht sie, die Bücherkabine auf dem Tulpenplatz bei der ÖV-Station Kirche, im Einwohnerrat angestossen von Melina Schellenberg und Jean-Jacques Winter, unterstützt von allen Parteien und grosser, speditiver Hilfe durch die Gemeindeverwaltung. Der Allschwiler Kunst-Verein und der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch haben schon bei der

Lancierung dieser Idee Unterstützung bei diesem Büchertreff zugesagt und sich auch entsprechend gefreut auf die Eröffnung am 20. Oktober. Die beiden Vereine hoffen, dass diese Kleinbibliothek zu zahlreichen Begegnungen bei der Kabine und auf dem Tulpenplatz beiträgt. Für den Allschwiler Kunst-Verein und den Kulturverein Allschwil: Ein grosser



Fotos Etienne Winter/zVg

Dank an die Verwaltung – Abteilung Entwickeln Planen Bauen sowie die Regiebetriebe – und eine Bitte an alle Interessierten zur Mithilfe bei der Wartung der Bücherkabine. Infos dazu gibt es bei den beiden Vereinen unter [info@allschwiler-kunstverein.ch](mailto:info@allschwiler-kunstverein.ch) oder unter [info@kulturallschwil.ch](mailto:info@kulturallschwil.ch).

Jean-Jacques Winter  
für die beiden Vereine

## Gratulation

## Hochschulabschlüsse in Sozialer Arbeit

AWB. An der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) haben 197 Studierende ihr Bachelor-Studium abgeschlossen und 15 Absolventen und Absolventinnen erhielten ihren Master of Arts in Sozialer Arbeit. Die Diplomfeiern fanden am 14. Oktober in Olten und am 21. Oktober in Muttenz statt. Unter den erfolgreichen Absolventen hat es auch ein paar aus Allschwil: Sina Keller und Marc Wiesner erhielten ihre Bachelor-Diplome und Paul Burkhard erhielt sein Master-Diplom in sozialer Arbeit. Das AWB gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg.



## Parteien

## 42 Millionen Verlust pro Jahr

Was im Moment im Mutterland des Kapitalismus, Grossbritannien, passiert, ist beispiellos in der westlichen Welt. Die Ankündigung von nicht gegenfinanzierten Steuersenkungen für die Reichen löste ein Erdbeben auf den Märkten aus. Die Bank of England musste für 64 Milliarden Pfund Staatsanleihen zurückkaufen, um einen Bankrott zu verhindern. Das Pfund sank auf den tiefsten Stand seit jeher und die Wirtschaftsführerinnen und -führer raufte sich die Haare und hatten schlaflose Nächte. So weit wird es im Kanton Baselstadt zwar nicht kommen, das Beispiel zeigt aber exemplarisch, was bei Steuersenkungen passieren kann. Die Lage, in der wir uns befinden mit steigenden Energiepreisen und Krankenkassenprämien dazu noch einer Inflation mit wenig Aussicht auf Teuerungsausgleich oder gar einer Lohnerhöhung, lässt die Schere zwischen arm und reich, oben und unten immer mehr aufgehen. Und genau in dieser Zeit der Unsicherheit kommen Regierung und die bürgerliche Mehrheit des Landrats auf die Idee, eine Steuersenkung für die etwa 330 reichsten Menschen im Kanton zu verlangen.

Der Vorschlag wird uns jährlich etwa 42 Millionen Franken kosten. Geld, das wir dringend brauchen, um die Krisen auf kantonaler Ebene bewältigen zu können. Geld, das in der Unterstützung von bedürftigen Familien eine grosse Rolle spielen kann. Geld, das wir brauchen, um von den fossilen Energien wegzukommen. Betroffen sind aber auch die Gemeinden.

Schon im laufenden Jahr mussten sogar Gebirgsgemeinden Sparmassnahmen einführen. Man darf gespannt auf die Budgets für das nächste Jahr warten. Eine verminderte Vermögenssteuer wirkt für uns alle, weil dann Sparmassnahmen grossflächig im Kanton einzug halten müssen. Glauben Sie nicht an den Mythos des Durchrieselungseffekts. Stimmen Sie Nein zur Senkung der Vermögenssteuer.

Vorstand und Fraktion der SP Allschwil

## Erfolgreicher «Tag der FDP»

Exakt ein Jahr vor den eidgenössischen Wahlen stimmte sich die FDP im Beisein von Bundespräsident Ignazio Cassis und Bundesrätin Karin Keller-Sutter gemeinsam auf den nationalen Wahlkampf ein. In der Markthalle Burgdorf trafen sich vergangenen Samstag rund

900 Freisinnige und feierten das erfolgreiche Zustandekommen der Renteninitiative sowie der Initiative zur Einführung der Individualbesteuerung. Eine sichere Altersvorsorge und ein zeitgemässes Steuersystem sind zentrale Herausforderungen für unser Land und die FDP bietet mit den Initiativen konstruktive Lösungen.

Die Erfolge in den kantonalen Wahlen und erfreuliche Umfragen zeigen, dass liberale Antworten auf die zahlreichen Herausforderungen gefragt sind. Parteipräsident Thierry Burkart betonte in seiner Rede, dass die FDP für klare Positionen steht: «In den letzten Monaten hat es die FDP geschafft, wieder Themenführer zu sein. Gerade in der Sicherheits-, Energie- und Wirtschaftspolitik mussten sich die Parteien links und rechts von uns an der FDP abarbeiten – und nicht wir an ihnen. Wir haben in der Öffentlichkeit breit diskutierte und breit akzeptierte Themen gesetzt.»

Auch die akuten Herausforderungen bezüglich Energieversorgung sprach Burkart an: «Zugunsten einer sicheren Stromversorgung schliesst die FDP keine Technologie aus. Es braucht auch in Zukunft einen breiten Mix der verschiedenen Energieträger. Dazu kommt: Die Politik muss der Bevölkerung reinen Wein

einschenken. Denn der gleichzeitige Ausstieg aus der Atomkraft und die Einhaltung der Klimaziele gleichzeitig ist nicht möglich. Wichtig ist, dass erneuerbare Energien, Wasser, Solar, Wind und Geothermie schneller und einfacher gebaut werden können.»

FDP Schweiz

## Wahlarena Baselbieter Regierungsrat

Viele Baselbieterinnen und Baselbieter wünschen sich valable Alternativen zu den bestehenden Regierungsratskandidierenden. Mit Thomi Jourdan nominierte der Kantonalvorstand der EVP Baselstadt eine kompetente, erfahrene Persönlichkeit, welche den kommenden Herausforderungen als Regierungsrat und in der Gesundheitspolitik gewachsen ist. Kurzum: den idealen Regierungsrat «fürs Baselbiet vo morn». Nach dem Esaf hat das Baselbiet den vielbeschworenen Schwinger-Geist hoffentlich intus. Thomi Jourdan freut sich auf einen Wahlkampf mit fairem Hosenlupf und spannenden Wortduellen.

EVP Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Die irides AG ist ein Wohn- und Pflegeheim für sehbehinderte, hörschbehinderte, blinde und betagte Menschen. Angegliedert an das Wohnheim haben wir zudem diverse abwechslungsreiche geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze integriert.

Wir suchen:

**Mitarbeitende mit IV-Rente**

Wenn Sie eine Schweizer IV-Rente beziehen, motiviert und neugierig für neue Aufgaben und Herausforderungen sind, dann finden Sie mit Sicherheit bei uns einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz:

**Werkstatt:** Korb- und Sesselflechterei, Bürstenbinderei, Schreinerei und Logistik

**Facility Services:** Betriebsunterhalt, Lingerie und Reinigung

**Gastronomie:** Küche und Service

**Administration:** Postverteilung

**Pflege/Betreuung:** Aktivierung, Betreuung und Pflege

Wir bieten:

- eine Vielfalt von traditionellen und modernen geschützten Arbeitsplätzen
- abwechslungsreiche und spannende Tätigkeiten
- auf individuelle Bedürfnisse zusammengestellte Arbeitseinsätze (Pensum und Arbeitsbereiche)
- Begleitung und Beratung durch ausgebildete Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
- Mitarbeit in motivierten und kompetenten Teams

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Vanessa Meyer, Leiterin Coaching und Arbeitsintegration, Tel. +41 (61) 225 57 70.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und IV-Verfügung senden Sie bitte **per Post** an: irides AG, Frau Vanessa Meyer, Coaching und Arbeitsintegration, Kohlenberggasse 20, 4051 Basel. Oder **per Mail** an: v.meyer@irides.ch

Weitere Informationen über die Institution irides AG finden Sie unter: [www.irides.ch](http://www.irides.ch)

**erneuerbarheizen**  
kostenlose Impulsberatung  
**061 311 53 26** [info@energieberatung.jetzt](mailto:info@energieberatung.jetzt)

**Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde**

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**GebäudereinigerIn 20 – 80 %**

**Personnel nettoyage** recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peessoal de limpeza**

Tel. **079 860 22 55** (08:00-18:00)

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21

Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

Werbung sorgt dafür,  
dass Ihnen nichts entgeht.

**Nächste Grossauflage**

**4. November 2022**

**Annahmeschluss Redaktion**

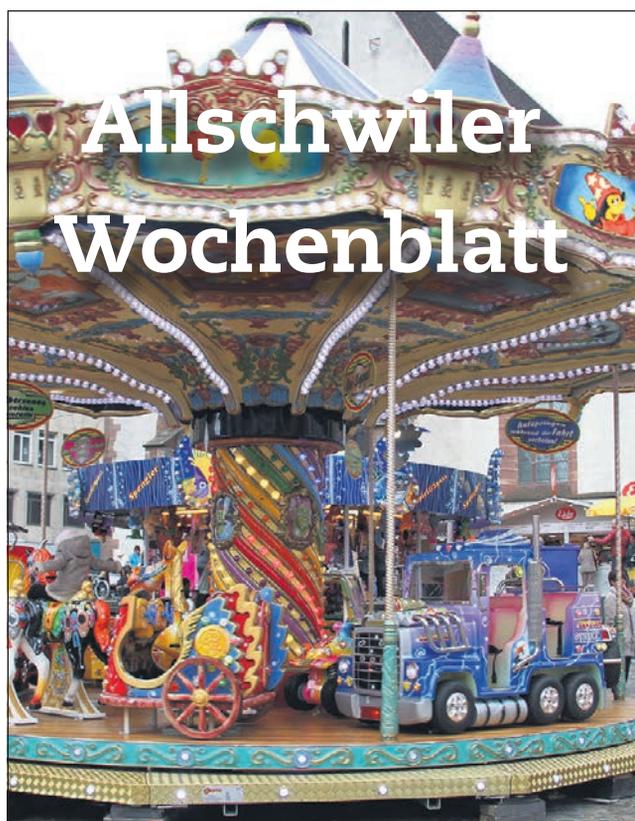
**Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate**

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

Kein  
Inserat  
ist  
uns  
zu  
klein  
–  
aber  
auch  
keines  
zu  
gross



## Leserbriefe

**Die Vermögenssteuerreform ist überfällig**

Ich bin froh, dass es in unserem Kanton noch wohlhabende Leute gibt, die bereit sind, die weit über dem schweizerischen Durchschnitt liegenden Vermögenssteuern zu bezahlen. Sie sind es, die es möglich machen, dass der ganzen Bevölkerung eine hochstehende Infrastruktur in der Bildung, im Verkehr und im Gesundheitswesen zur Verfügung steht.

Viele andere gute Steuerzahler sind der Versuchung erlegen und haben ihren Wohnsitz in einen steuerfreundlicheren Kanton verlegt. Sie brauchten dafür gar nicht weit zu gehen. Alle Kantone rund ums Baselbiet, und auch das Elsass und Südbaden, bieten Vermögenden bei der Besteuerung vorteilhaftere Konditionen an. Es ist darum allerhöchste Zeit, dass der Kanton Baselland seine Vermögenssteuer reformiert, damit uns nicht auch noch die letzten guten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler verlassen. Am 27. November gibt es für mich nur eins: ein Ja zur Vermögenssteuerreform.

Felix Keller,  
Landrat Mitte

**Kalt duschen löst das Energieproblem nicht**

Wer wie der Bundesrat von Energiekrisen redet und zugleich noch mehr Autobahnen bauen will, betreibt eine extrem fragwürdige Politik. Ebenso wer immer noch mehr Wachstum predigt und dabei nichts vom Verschleiss von lebenswichtigen Ressourcen wissen will. Oder wie wer den Frieden propagiert und sich an todbringenden Kriegen beteiligt. Wenn weiterhin eine Mehrheit einen solchen Unsinn mitmacht, verliert unsere Welt ihre Zukunft. Auch der Allschwiler Gemeinderat engagiert sich für den Autobahnausbau. Dabei wissen doch eigentlich alle, dass damit der lebendigen Erde wertvolles Baumaterial geraubt wird. Strassen lassen es betoniert und tot in der Landschaft liegen. Autobahnen provozieren immer noch mehr Verkehr, der unheimlich viel Energie verschwendet und damit auch noch unsere Umwelt vergiftet und zerstört.

An manchen Tagen denke ich, dass angesichts der grossen Herausforderungen, vor denen wir als Menschheit stehen, nichts mehr zu retten ist. Und wenn ich es erlebe und sehe, wie sich gewählte Verantwortliche verhalten, kommt es mir manchmal vor, als wäre mein Beitrag für eine wahrhaftig zukunfts-fähige Politik nicht einmal ein

Tropfen auf einen heissen Stein. Umso mehr freue ich mich immer wieder über Mitmenschen, mit denen ich gemeinsam auf einem anderen Weg unterwegs sein kann.

Ueli Keller,  
Einwohnerrat Grüne

**Solarenergie – Nein danke**

So müssen die Abstimmungsergebnisse im Landrat über die vier Vorstösse zum Thema «Solarenergie konsequent nutzen» gewertet werden. Geschlossene bürgerliche Fraktionen, unterstützt durch einzelne GLP- und Mitte-Stimmen und sogar Enthaltungen in den Reihen der Grünen haben Themenbereiche zu E-Mobilität, grosse Flächen nutzen, Innovation und Anreiz für Gut-beziehungsweise Best-Dächer allesamt, zwar knapp, aber eben doch abgelehnt.

Somit müssen wir anerkennen, dass oft von «wir sind auch für» geredet wird, jedoch bei der konkreten Umsetzung keinerlei Verbindlichkeit angestrebt wird. Dies gibt zu denken, und zu hoffen ist, dass bald auch eine politische Mehrheit die ihr zugestandene Verantwortung wahrnimmt und das Thema erneuerbare Energie nicht allein der Selbstverantwortung überlässt. Denn nur gemeinsam wird es gelingen, die so viel gepriesene Solarenergie konsequent zu nutzen.

Andreas Bammatter,  
Landrat SP

**«Mini»-Bibliothek eröffnet**

Ob mini als «klein» oder als «meine» Bibliothek oder sogar als beides verstanden wird, überlasse ich allen selbst. Als Gemeinderätin für die Ressorts Alter und Kind und Familie freue ich mich sehr über die in Betrieb genommene Telefonbücherekabine auf dem Platz am Tulpenweg. Klein, aber fein und ein sichtbarer Beitrag zur Bildung und Begegnung mit Literatur. Mein Dank gilt den Initiantinnen und Initianten, den Betreiberinnen und Betreibern und dem Werkhof für die Umsetzung. Nutzen wir alle das neue Angebot in unserer Gemeinde.

Silvia Stucki,  
Gemeinderätin SP

**Bücherkabine im Tulpenwegpark**

Der Tulpenweg ist am 20. Oktober trotz herbstlichem Wetter (kulturell) aufgeblüht; nach längerer Suche nach einem geeigneten Standort wurde im Tulpenwegpark offi-

ziell eine Bücherkabine eingeweiht. Das Projekt konnte zwar leider nicht wie ursprünglich geplant am Lindenplatz realisiert werden, aber im Tulpenwegpark wurde die Idee schliesslich rasch verwirklicht – in diesem Sinne einen herzlichen Dank an die Verwaltung für die grossartige Umsetzung!

Die Bücherkabine wurde nicht nur von der Bevölkerung gewünscht, die Realisierung des Projekts wurde auf Anregung der SP auch positiv vom Gemeinderat aufgenommen und das Budget konnte im Einwohnerrat einstimmig beschlossen werden. Das Bücher-Sharing ermöglicht nicht nur einen ökologischen Umgang mit Ressourcen, die Bücherkabine lädt auch zu einem literarischen Austausch oder einfach zum gemütlichen Verweilen im Park ein. Betreut wird die Kabine vom Allschwiler Kunst-Verein und dem Kulturverein Allschwil-Schönenbuch, selbstverständlich sind aber alle Literaturinteressierten herzlich dazu eingeladen, Bücher vorbeizubringen, tauschen oder auch mitnehmen und behalten.

Melina Schellenberg,  
Einwohnerrätin SP

**Warum ich für den Landrat kandidiere**

Seit Dienstag ist es offiziell, ich bin Kandidat der FDP für die Landratswahlen 2023. Aber warum kandidiere ich überhaupt? Die Chance auf Wahlerfolg scheint gering und ein politisches Amt braucht viel Hinwendung, kann ich das aufbringen? Die Antwort ist klar Ja, ich setze mich gerne für politische

Themen ein und bin dankbar für das Prinzip der direkten Demokratie in der Schweiz. Ich konnte neun Jahre in Australien leben und erfahren, wie es sich anfühlt, wenn die Bevölkerung kaum Einfluss auf die Politik nehmen kann.

Ich finde es super, dass wir im Einwohnerrat und Landrat durch Menschen in unserer Nähe vertreten werden, die diese Aufgabe gerne annehmen und sich nicht aufgrund finanzieller Gewinne oder Prominenz für das Gemeinwohl einsetzen. Im Landrat werde ich mich für gute Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg einsetzen, viele zukunftsweisende Projekte in Allschwil eng mit unseren Nachbarn verknüpft, Parc des Carrières oder Zuba sind nur zwei Beispiele.

Gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind mir wichtig, wir haben mit dem BaseLink-Areal eine einzigartige Chance in Allschwil, um die uns viele Gemeinden beneiden. Dieses Ökosystem für die Life Science- und Biotech-Branche, für Startups und seine Forscher gilt es zu fördern durch den Abbau unnötiger Gesetze und Steuern. Ich wünsche allen Kandidaten viel Erfolg bei den Wahlen und bin stolz darauf, Sie im Landrat vertreten zu dürfen.

Damian Schaller,  
Landratskandidat FDP

**Leserbriefe**

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

## TRIKANTONALER ANLASS DER SVP







MIT BUNDES-RAT  
UELI MAURER

**Wo:**  
Kuspo Pratteln  
Oberemattstrasse 13  
4133 Pratteln

**Wann:**  
Donnerstag,  
10. November 2022

**Saalöffnung:**  
18.00 Uhr  
inkl. Verpflegung

**Beginn:**  
19.30 Uhr

**Programm:**

- Bundesrat Ueli Maurer «Aktuelle Lage der Schweiz»
- Regierungsratskandidatin und Nationalrätin Sandra Sollberger
- Präsentation Wahlkampfthemen
- Musikalisches Rahmenprogramm

ANMELDUNG ERFORDERLICH  
unter [www.svp-bl.ch](http://www.svp-bl.ch)

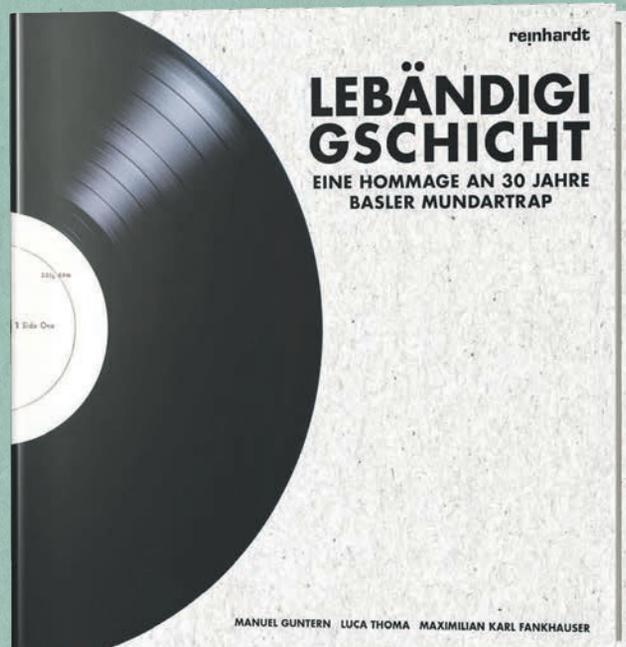


SCHWEIZER QUALITÄT  
SVP  
Die Partei des Mittelstandes

# 30 Jahre Basler Mundarttrap

reinhardt

Manuel Guntern, Luca Thoma,  
Maximilian Karl Fankhauser  
**Lebändigi Gschicht**  
*Eine Hommage an 30 Jahre  
Basler Mundarttrap*  
208 Seiten, Hardcover mit Farbfotos  
ISBN 978-3-7245-2572-1  
**29.80 CHF**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik



1. **Ian McEwan**  
[-] Lektionen  
Roman | Diogenes Verlag

2. **Behzad Karim Khani**  
[-] Hund, Wolf, Schakal  
Roman | Carl Hanser Verlag

3. **Thomas Hürlimann**  
[2] Der Rote Diamant  
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Alex Capus**  
[3] Susanna  
Roman | Carl Hanser Verlag

5. **Dörte Hansen**  
[-] Zur See  
Roman | Penguin Verlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Luca Thoma**  
[-] Wandern mit Luca –  
20 Routen in der Region Basel  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

2. **Philipp Sterzer**  
[2] Die Illusion der Vernunft  
Psychologie | Ullstein Verlag

3. **Thomas Piketty**  
[1] Eine kurze Geschichte  
der Gleichheit  
Wirtschaft | C. H. Beck Verlag



4. **Reto Emil Zingg**  
[-] Ein Leben  
für die Natur  
Biographie |  
Informationslücke  
Verlag

5. **Silke Schäfer**  
[-] Der kosmische Moment  
Spiritualität |  
Gräfe und Unzer Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**  
[1] Chaarts Chamber Artists  
Fairy Tales  
Klassik | Sony

2. **Lang Lang**  
[2] The Disney Book  
Klassik | DGG | 2 CDs

3. **Robbie Williams**  
[3] XXV  
(Deluxe-Version)  
Pop | Columbia | 2 CDs

4. **Eros Ramazzotti**  
[-] Battito Infinito  
Pop | Universal



5. **Keith Jarrett**  
[5] Bordeaux Concert  
Jazz | ECM

## Top 5 DVD

1. **Die schwarze Spinne**  
[3] Lilith Stangenberg,  
Anatole Taubmann  
Spielfilm | Ascot Elite Home

2. **Operation Mincemeat**  
[1] Colin Firth, Kelly Macdonald  
Spielfilm | Ascot Elite Home

3. **Der beste Film  
aller Zeiten**  
[2] Penélope Cruz,  
Antonio Banderas  
Spielfilm | Plaion GmbH



4. **Lightyear**  
[-] Zeichentrickfilm  
Disney Pixar

5. **Shane**  
[-] Julien Temple / Johnny Depp  
Dokumentarfilm | good!movies

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch | [www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Buchvernissage

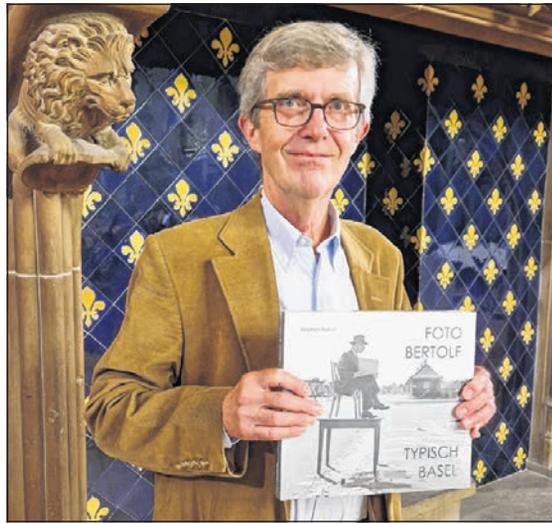
# Fotografische Einblicke in die Vergangenheit von Basel

Das Buch «Foto Bertolf – Typisch Basel», zeigt ausgesuchte Aufnahmen des 1976 verstorbenen Pressefotografen Hans Bertolf.

Von Brooke Keller

Hans Bertolf war einer der populärsten Basler Pressefotografen seiner Zeit. Sein fotografisches Werk entstand während der Kriegsjahre und in den drei Jahrzehnten danach. In einem Buch fügte sein Sohn Stephan Bertolf ausgewählte Fotografien seines Vaters zusammen. Am letzten Donnerstagabend wurde das Werk bei einer Buchvernissage in der Safran Zunft vorgestellt.

«Foto Bertolf – Typisch Basel» spricht Menschen in jedem Alter an, die sich für die Fotografie, Geschichten und Veränderungen der letzten 80 bis 100 Jahre in Basel interessieren. Es war für Stephan Bertolf immer klar, dass das Werk seines Vaters Hans Bertolf (1907–1976) nicht irgendwo verstauben darf und dass es den Menschen, die sich dafür interessieren, zugänglich sein soll. Stephan Bertolfs eigenes Interesse an der Fotografie und seine Wertschätzung an Basel waren schlussendlich die Grundlage für das Buch. Dabei hat ihm geholfen, dass er bereits als kleiner Junge die Ruhe, die Aufmerksamkeit und den immer wieder auftauchenden Hu-



Der Autor Stephan Bertolf anlässlich der Vernissage in der Safran Zunft.

Foto Brooke Keller



Der Basler Pressefotograf Hans Bertolf mit seinem Papagei Iduna.

Foto zVg

mor von seinem «Babbe» bei der Arbeit genau beobachtete. Heute, über 50 Jahre später, ist ihm das zugutegekommen. Das Buch besteht aus drei Abschnitten: Bertolf – Pressefotografie – Basel. Jeder Abschnitt ist in drei bis fünf thematische Kapitel gegliedert, für die er in tage- und nächtelanger Arbeit aus über 120'000 Fotografien schliesslich 501 ausgesucht hatte.

Diese Auswahl ist ganz persönlich geprägt. Sie ist nachdenklich, anarchisch, witzig, berührend, kritisch, politisch unkorrekt und sogar auch politisch korrekt. Schliesslich weiss Stephan Bertolf, wie sein Vater tickte. Dank seines fotografischen

Instinktes entstanden Fotografien von grosser Intensität und Tiefgründigkeit. Heute sind seine Aufnahmen wertvolle Zeitzeugen und ein Teil des kulturellen Erbes Basels.

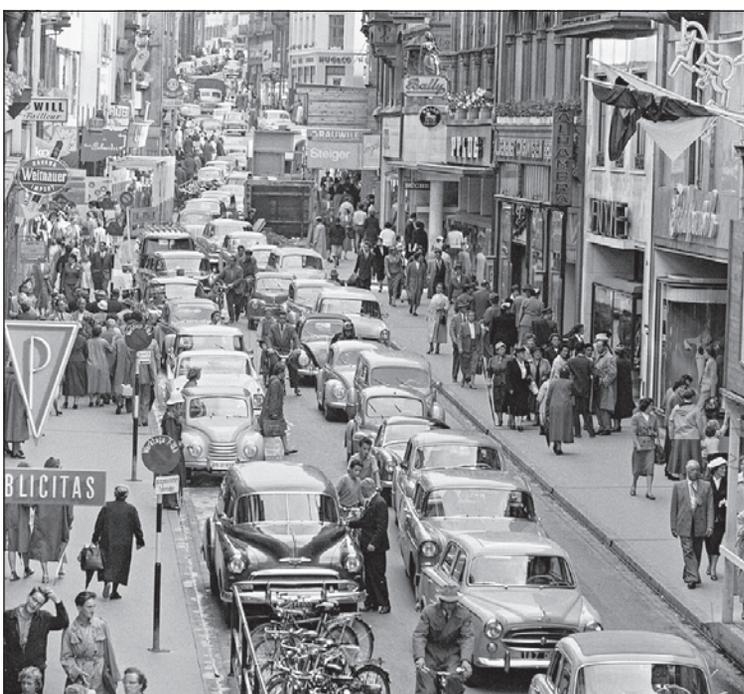
Dieses Buch ist das erste Werk, welches sich exklusiv mit Bertolfs Archiv befasst. Es wirft Blicke auf Basler Begebenheiten, Stadtansichten, Kultur und Menschen, welche unvergessen sind. Die familiäre Nähe von Stephan Bertolf zum Fotografen garantiert eine sorgfältige Themenwahl und Legendierung in Hans Bertolfs persönlicher Optik. Jedes Kapitel wird mit einem Essay eines dafür prädestinierten Autoren oder einer Autorin eröffnet. Diese

Texte von Nathalie Baumann, Esther Baur, Louanne Burkhardt, Roger Ehret, Christoph Eymann, Daniel Hagmann, Dominik Heitz, Robert Heuss, Andres Pardey, Roger Jean Rebmann und Linda Stibler versprechen persönliche Hintergründe aus der Sicht von Beteiligten.



Stephan Bertolf  
**Foto Bertolf – Typisch Basel**  
501 Blicke auf Basel  
Reinhardt Verlag

340 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2578-3  
58 Franken



Autoverkehr in der Freien Strasse am 15. August 1957.



Feuerwehr-RS vom 13. März 1969.

Fotos Staatsarchiv Basel-Stadt

## Kirchzettel

Römisch-katholische  
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,  
ALLSCHWIL**So, 30. Oktober, 10.30 h:** Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Peter und Paul, Finissage Kunstausstellung Sakrale Zeiten**Mo, 31. Oktober, 19 h:** Rosenkranzgebet.**Di, 1. November, 19 h:** Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 30. Oktober, 11 h:** Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

**Mi, 2. November, 14.30 h:** Rosenkranzgebet (ital.).

19 h: Eucharistiefeier mit Totengedenken Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH**So, 30. Oktober, 9.15 h:** Wortgottesfeier mit Kommunion.**Di, 1. November, 19 h:** Rosenkranzgebet.**Do, 3. November, 9.15 h:** Eucharistiefeier.Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde**So, 30. Oktober, 10 h:** Christuskirche, Sara Stöcklin, Vikarin, und Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Erntedank-Gottesdienst, Kirchenkaffee.**Morgenbesinnung**, jeden Donnerstag um 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.Christkatholische  
Kirchgemeinde**So, 30. Oktober, 10 h:** Eucharistiefeier mit Totengedächtnis in der Alten Dorfkirche Allschwil.Gottesdienste der  
drei Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM AM  
BACHGRABEN**Sa, 29. Oktober, 10.15 h:** reformierter Gottesdienst.Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche**Fr, 28. Oktober, 16 h:** KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).**So, 30. Oktober, 10 h:** Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei [heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).**Fr, 4. November, 16–18 h:** KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).19 h: KCK Plus, für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch)

## Frauenverein St. Peter und Paul

## Wer hats erfunden?



Der Frauenverein St. Peter und Paul war bei der Ricola in Laufen zu Gast.

Foto zVg

Wer erinnert sich nicht an diese Reklame? 29 Mitglieder des Frauenvereins St. Peter und Paul besuchten Mitte Oktober die Ricola AG in Laufen und wurden mit den Bussen vom AZ Allschwil ins Laufental chauffiert. Zwei junge und motivierte Mitarbeiterinnen der Ricola erwarteten die Gruppe und führten sie fachkundig durch das Kräuterzentrum.

Ein kurzer Aufstieg, welcher auch mit Gehhilfen zu bewältigen war, führte zum grössten Lehmgebäude Europas. Das Gebäude wurde von

den Architekten Herzog und de Meuron erstellt. Im Innern des Gebäudes werden jährlich 250 Tonnen getrocknete Kräuter aufbereitet, verkleinert und gemischt. Der Geruch war herrlich!

Der Kräuterranbau erfolgt in Schweizer Berggebieten nach naturgemässen Grundsätzen. Auch konnten die Allschwilerinnen die wichtigsten zehn Kräuter sehen, anfassen und riechen. Anschliessend gab es einen Film über die Herstellung und Verpackung, ehe die gesamte Ricola-Palette gesehen

sowie genossen werden konnte. 90 Prozent der Herstellung wird in mehr als 45 Länder exportiert. Zum Abschluss erhielten alle ein grosses Bhaltis – ein grosses Dankeschön hiermit an die Ricola!

Nach der Führung ging es ins Städtli Laufen zur Confiserie Kern. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Vereinsmitglieder austauschen. Die Heimfahrt nach Allschwil ging über den Chalppass.

Susanne Zimmerli,  
Vorstandsmitglied

Frauenverein Peter und Paul

## Wildtiere in Allschwil

## Schwarz-weiss und unverwechselbar



Störche messen vom Kopf bis zum Schwanz etwa 110 Zentimeter, haben eine Flügelspannweite von bis zu 220 Zentimeter und wiegen zwischen drei und vier Kilogramm. Männchen und Weibchen sehen gleich aus, nur sind die Männchen meist etwas grösser und schwerer als die Weibchen. Ihr Gefieder ist weiss, die Schwingen der Flügel sind schwarz gefärbt. Dazu kommt der lange, gerade Hals, der lange rote Schnabel und die langen roten Beine – dadurch ist der Storch unverwechselbar und zugleich einer der grössten Landvögel der Schweiz.

Foto/Text Marco Vogel

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und UmgebungHans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat BurkartAllschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Fussball 2. Liga regional

# Geknorze mit Allschwiler Happy-End

Die Blauroten gewinnen den Spitzenkampf beim FC Wallbach-Zeiningen mit 2:0 (0:0) und festigen die Leaderposition.

Von Alan Heckel

Bis tief in die Nachspielzeit hing die knappe Allschwiler Führung am seidenen Faden. Nicht, dass der mittlerweile in Unterzahl spielende FC Wallbach-Zeiningen eine richtig grosse Chance zum Ausgleich gehabt hätte, aber das eine oder andere Mal flipperte der Ball durch den Sechzehner der Gäste. In der 95. Minute leisteten sich die Einheimischen aber einen verhängnisvollen Ballverlust, Nico Lomma lancierte sofort Tiziano Gallacchi, der einem Gegenspieler davonlief, einen zweiten umkurvte und schliesslich Goalie Nico Autino zum 0:2 überlobte.

Das war die Entscheidung im Spitzenspiel, das über weite Strecken ein Geknorze gewesen war. Zwar hatten die in Weiss gekleideten Blauroten ordentlich begonnen, doch nach einer Viertelstunde wurden die Bälle zu spät abgepielt und die Fehlerquote häufte sich. Dennoch hatte der FC Allschwil zwei gute Chancen zur Führung: In der 20. Minute steckte Julijan Zirdum perfekt zu Oumar Gaye durch, doch der Franzose wartete allein vor Autino mit dem Abschluss viel zu lange, sodass ein FCWZ-Verteidiger noch dazwischenspritzen konnte. Und kurz vor der Pause verzog Devin Merschnigg, ebenfalls von Zirdum eingesetzt, aus halbreicher Position. Doch auch die mit weiten Bällen operierenden Gastgeber hatten eine grosse Möglichkeit, Goalie Marco Schmid verhinderte mit einer glänzenden Fussabwehr gegen Manuel Guarda (43.), dass die Baselbieter mit einem Rückstand in die Pause mussten.

## Unzufriedener Trainer

Dennoch war Roderick Föll in der Halbzeit alles andere als happy: «Ich habe den Spielern klar gemacht, dass ich nicht zufrieden bin!» Der FCA-Trainer wollte den schlechten Untergrund auf dem Sportplatz Buhnacker (mit Betonung auf «Acker») nicht als Ausrede für die mässige Vorstellung seiner Elf gelten lassen. «Ich habe ihnen gesagt: «Ihr spielt seit 20 Jahren Fussball und wisst, in welchem



Weiteres wichtiges Tor: Oumar Gaye brachte den FC Allschwil in Wallbach mit 1:0 in Führung.

Foto Bernadette Schoeffel

Zustand die Plätze in der Region im Herbst sind!», so Föll. Nach dem Seitenwechsel verbesserte sich das Spiel der Gäste, wengleich klare Möglichkeiten (auf beiden Seiten) selten waren. Zudem begannen die Gelben Karten bei Schiedsrichter Patrick Jundt nun deutlich lockerer zu sitzen, was dem Spielfluss nicht gut tat. Die Begegnung schien auf ein 0:0 hinauszulaufen, bis Gallacchi in der 78. Minute einen Freistoss aus rund 30 Metern aus halbreicher Position trat. Sein Ball wurde immer länger und fand am zweiten Pfosten Gaye, der das Spielgerät ins Netz lenkte. Es war die Vorentscheidung, denn dass Wallbachs Timo Kaufmann kurz darauf vom Platz flog, erschwerte den Einheimischen die Aufholjagd und das Happy-End gehörte den Allschwilern.

## Wer steht im Tor?

Damit festigten die Blauroten ihre Leaderposition, der Vorsprung auf Wallbach-Zeiningen beträgt nach elf Runden bereits sechs Zähler. Nach dem Cupspiel gegen Aesch am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) folgt morgen Samstag, 29. Oktober, das Heimspiel gegen den FC Amicitia-Riehen. Anspielzeit im Brüel ist auf Bitten des Gegners erst um 19 Uhr, was die Allschwiler vor ein Problem stellt. Denn Stammgoalie Marco Schmid dürfte aus privaten Gründen fehlen, sein Ersatz Jon Götz wird in diesen Tagen am Knöchel operiert und fällt ebenfalls aus. Wer im Tor stehen wird, war bei Redaktionsschluss noch offen. Sicher ist, dass Pascal Mül-

ler, Goalie der zweiten Mannschaft, im Aufgebot stehen wird. Zwischen den Pfosten könnte Domenico Fedele stehen. Die ehemalige Nummer 2 des FCA hat zwar vor knapp drei Jahren wegen einer Schambeinentzündung seine Aktivkarriere beendet, trainiert aber immer noch regelmässig mit dem «Zwei» und wäre wohl spielberechtigt. Roderick Föll rechnet – nicht nur wegen der Goaliesituation – mit einem schwierigen Spiel. «Amicitia ist eine spielerisch starke, gut besetzte Mannschaft, mit der wir in der letzten Saison grosse Mühe hatten.» Zudem stehen beim Gegner drei Ex-Allschwiler – Mattia Ceccaroni, Daniel Hochuli und Bilel Mezni – im Kader, die an alter Wirkungsstätte besonders motiviert sein dürften.

## Telegramm

### FC Wallbach-Zeiningen – FC Allschwil 0:2 (0:0)

Buhnacker, Wallbach. – 100 Zuschauer. – Tore: 78. Gaye 0:1. 95. Gallacchi 0:2.

**Allschwil:** Schmid; Nüssli (83. Aufdereggen), Borer, Schuler, Mbatchou; Lomma, Farinha e Silva; Merschnigg (56. Gallacchi), Zirdum (68. Scherrer), Ates (72. Lino Heitz); Gaye (80. Süess).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Scheibler, Setti (beide verletzt), Ackermann, Handschin (beide abwesend), Asanaj, Luca Heitz und Stasi (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 80. Kaufmann (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 34. Lomma, 50. Gaye, 58. Kaufmann, 63. Zirdum, 66. Schärer, 82. Nüssli (alle Foul). – Nüssli verletzt ausgeschieden.

## Termine

### Basketballclub Allschwil

#### Freitag, 28. Oktober

18.30 Uhr Starwings Basket – Junioren U14 High Sporthalle H2, Birsfelden

#### Samstag, 29. Oktober

- 10.30 Uhr BC Münchenstein – Juniorinnen U16 Kuspo Bruckfeld 1
- 12.00 Uhr Junioren U16 National – Académie Fribourg Gartenhof
- 13.15 Uhr BC Divac – Junioren U18 Inter Leutschenbach, Zürich
- 14.00 Uhr Junioren U14 Inter – Warriors Regensdorf Gartenhof
- 16.00 Uhr Juniorinnen U14 Inter – BC Alte Kanti Aarau Roadrunner Gartenhof
- 18.00 Uhr Juniorinnen U16 Inter – BC Alte Kanti Aarau Eagles, Gartenhof

#### Sonntag, 30. Oktober

- 09.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Mixed U12 High 2 Engerfeld 3, Rheinfelden
- 10.30 Uhr Liestal Basket 44 2 – Junioren U14 High Frenke 3-Fach
- 10.55 Uhr TV Muttentz Basket (Mixed U12 Low) – Juniorinnen U12 a.K. Engerfeld 3, Rheinfelden
- 12.20 Uhr TV Muttentz Basket – Mixed U12 High Engerfeld 2, Rheinfelden
- 13.00 Uhr Junioren U18 Inter – Hurricans Regensdorf Rollschuh-Sporthalle Moorgarten, Basel
- 13.45 Uhr Juniorinnen U12 a.K. – BC Bären Kleinbasel 3 (Mixed U12 Low) Engerfeld 2, Rheinfelden
- 15.00 Uhr BC Winterthur – Juniorinnen U14 Inter Neuhegi

#### Montag, 31. Oktober

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Bären Kleinbasel Schulzentrum 2

#### Dienstag, 1. November

20.20 Uhr TV Muttentz Basket – Damen 2. Liga Sternenfeld

#### Mittwoch, 2. November

- 18.30 Uhr Juniorinnen U16 2 – TV Muttentz Basket Schulzentrum 2
- 20.30 Uhr CVJM Riehen Basket – Junioren U18 2 Sporthalle Niederholz 1

#### Donnerstag, 3. November

- 18.30 Uhr Junioren U14 4 – BC Bären Kleinbasel 3 Schulzentrum 3
- 18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Junioren U18 2 Erlenmatt 2

## Orientierungslauf

## Prächtige Jubiläumsaustragung

1400 Teilnehmende waren heuer am Baselbieter Team-OL am Start.

AWB. Bei idealen Bedingungen erlebten rund 1400 Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen eine grossartige 70. Auflage des Baselbieter Team-Orientierungslaufs. Auch zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler nahmen die Route mit den Postenaufgaben auf sich – 51 davon verdienten sich sogar einen Platz in der Rangliste.

«Jetzt müssen wir diesem Weg entlang» oder: «bei der nächsten Abzweigung rechts und dann zur linken Ecke des Dickichts.» Anweisungen dieser Art waren am Baselbieter Team-OL immer wieder zu hören. An der Jubiläumsaustragung im Gebiet Sichertern-Muni bei Liestal waren klare Anweisungen durch den Wald in Kombination mit exaktem Kartenlesen der Schlüssel zum Erfolg.

Das organisierende Sportamt Baselland bekam zusammen mit dem OK und 60 Helferinnen und Helfern fast 1400 Sportlerinnen und Sportler aller Alterskategorien zusammen. Die Jüngsten am Start waren Kinder mit Jahrgang 2022, welche von einem Elternteil getragen oder im Kinderwagen gestossen wurden.

Beat Trachsler legte ein weiteres Mal die Route mit Postenaufgaben für die Kategorie Trail-O für Men-



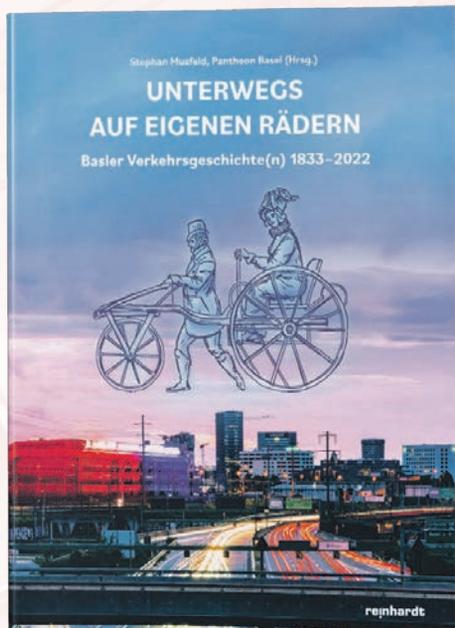
Spass mit Kompass und Karte: Im Gebiet Sichertern-Muni bei Liestal erfreuten sich Jung und Alt an den Herausforderungen, die der Parcours zu bieten hatte.

Fotos Sportamt BL / Jasmin Haller

schen mit einer Beeinträchtigung und Familien mit Kinderwagen. Für die anderen Laufanlagen waren Christoph Plattner und Reto Pusterla verantwortlich. Damit sich alle Teams unabhängig von ihren OL-Erfahrungen im Wald gut zurechtfinden, erstellten die Bahnleger stufengerechte Bahnen. Dazu erklärte Christoph Plattner: «Unser Prinzip lautete: kurze und einfache Bahnen für junge und unerfahrene Teams, abwechslungsreiche und längere für erfahrene Teams.» Dieses Prinzip konnten Plattner und Pusterla im Laufgebiet ideal umsetzen, sodass im farbigem Herbstwald OL-Neulinge wie OL-Routiniers auf ihre Rechnung kamen.



Auch Regierungsrat Anton Lauber lief mit und erreichte mit seinem Team auf der Roten Bahn den ersten Platz.



## Unterwegs auf eigenen Rädern

Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833–2022

Stephan Musfeld, Pantheon Basel (Hrsg.)

**Unterwegs auf eigenen Rädern –  
Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833–2022**

352 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2549-3  
CHF 49.–

**EIN BILDER-, LESE- UND  
GEDANKENBUCH ZUR  
SONDERAUSSTELLUNG  
IM PANTHEON BASEL**

**25.10.2021–16.10.2022**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Volleyball Damen 3. Liga

# Drei Punkte, aber noch viel Entwicklungsbedarf

Der VBC Allschwil setzt sich im ersten Spiel der neuen Saison beim VBC Bubendorf 2 in vier Sätzen durch.

Von Samuel Wyss\*

Am Vorbereitungsturnier in Bubendorf hatten die Allschwilerinnen zwei Sätze gegen das «Zwei» des VBC Bubendorf gespielt und daraus wichtige Erkenntnisse mitgenommen. Das Heimteam hat den Aufstieg als Saisonziel ausgegeben und schnitt am Turnier um einen Rang besser ab. Zum Saisonauftakt trafen die beiden Equipen letzten Samstag erneut aufeinander.

## Druckvolle Aufschläge

Der erste Satz startete mit drückender Überlegenheit der Gäste. Bubendorf hatte Mühe mit den druckvollen Aufschlägen der Spielerinnen in Blau. In der Verteidigung aber stellte sich das Heimteam mit zunehmender Dauer besser auf die Allschwiler Angriffe ein. Gegen Ende des Satzes war Bubendorf so



Erfolgreicher Auftritt im Oberbaselbiet: Die Damen des VBC Allschwil freuen sich über einen gewonnenen Punkt.

Foto zVg

gut eingestellt, dass der erste Satz ans Heimteam ging (25:22).

Im zweiten Abschnitt startete Allschwil druckvoll und hatte klare Zielspielerinnen am Aufschlag. Bubendorf gelang es nie, die Annahme richtig zu stabilisieren und Allschwil hielt den Druck am Aufschlag aufrecht. Den wegen einer unstimmigen Startaufstellung erzwungenen Dop-

pelwechsel seitens der Gäste steckte das Team hervorragend weg. Mit einer unglaublichen Quote an starken Aufschlägen gelang es den Allschwilerinnen, die Gegnerinnen zu verunsichern. Im Angriff war Bubendorf aber clever und spielte die Mittelangriffe oft lang ins Hinterfeld. Die Diagonalangriffe setzten sie gekonnt in den Blockschatten. Doch

nebst dem Unterschied am Aufschlag, war sicherlich auch die geringere Fehlerquote der Gäste im Angriff ausschlaggebend für den Sieg, den die Sätze 2 bis 4 gingen allesamt an den VBC Allschwil.

## Neu gemischte Karten

Zwar starteten die Allschwilerinnen mit drei Punkten, dennoch ist auf vielen Ebenen noch Entwicklungsbedarf. Spielerinnen und Trainer müssen kreativer und flexibler werden, um auch gegen den Gegner vom Sonntag, 30. Oktober, zu bestehen. Auswärts geht es gegen den Mitabsteiger aus Laufen (15 Uhr, Gymnasium). Vergangene Saison konnten die Allschwilerinnen gegen Laufen 2 das Punktemaximum herausholen. Die Karten in dieser Spielzeit sind jedoch neu gemischt. \*Trainer VBC Allschwil

## VBC Bubendorf 2 – VBC Allschwil 1:3 (25:22, 18:25, 20:25; 22:25)

Es spielten: Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Kim Rhyn, Laura Schneider, Laura Wechsler, Melina Hodel, Mireille Stibler, Nora Vaes, Petra Vonmoos. Es fehlten: Julie Nannenber, Nora Kneubühler, Sandy Hutter. Coach: Samuel Wyss.

Squash

# Philipp Hansert ist Clubmeister 2022

Der Favorit wird seiner Rolle gerecht und holt seinen zweiten Titel.

Am vergangenen Samstag fand im Van-der-Merwe-Center die interne Clubmeisterschaft vom Squashclub Allschwil statt. Der an Position 1 gesetzte Philipp Hansert sicherte sich seinen zweiten Clubmeistertitel. Im Finalspiel setzte er sich in drei sehr engen Sätzen gegen die an Nummer 2 gesetzte Jasmin Ballmann durch. Das Podest komplettiert Alain Sütterlin, der das Spiel um Rang 3 knapp gegen Philipp Gass gewann. Besonders hervorzuheben ist der grosse Einsatz von allen Spielerinnen und Spielern sowie die Fairness, die von allen Teilnehmenden an den Tag gelegt wurde. Alle Spiele wurden ohne Schiedsrichter ausgetragen. Die Geselligkeit durfte bei einer solchen Clubmeisterschaft nicht zu Kurz kommen. Darum wurde der gelungene Anlass mit einer gemeinsamen Runde Bowling und einem Pizzasessen abgerundet.

Alain Sütterlin für den Squashclub Allschwil



Das «Podest»: Jasmin Ballmann, Philipp Hansert (Mitte) und Alain Sütterlin waren an den Clubmeisterschaften des SC Allschwil die Besten.

Foto zVg

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2022

## Einwohnerratsbeschlüsse vom 19. Oktober 2022

### Geschäft 4575/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 9.2.2022 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 23.5.2022 betreffend **Mutation 2017 zur Quartierplanung «Rankacker 2001»** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Mutation 2017 zur Quartierplanung «Rankacker 2001», bestehend aus revidiertem Quartierplan und Quartierplan-Reglement, wird grossmehrheitlich bei einer Enthaltung zugestimmt. Sie wird dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung vorgelegt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4575/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

### Geschäft 4377/A/B

### Geschäft 4348/A/B

Entgegen den Anträgen von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, sowie Mat-

thias Häuptli, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, auf Nichteintreten auf die Geschäfte, wurde mit 25 Ja und 14 Nein bei 2 Enthaltungen Eintreten beschlossen.

Der Bericht des Gemeinderates vom 26.1.2022 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 29.8.2022 betreffend **Beantwortung der Motion «Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport» und Beantwortung des Postulats «Support für Gemeinschaftsbildung (in der Zivilgesellschaft)»** wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt an der nächsten Sitzung im November.

### Geschäft 4596/A

### Geschäft 4610/A

Das Postulat von Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021 betreffend **Zwischennutzung Kiosk Lindenplatz** sowie die Motion von Miriam

Schaub, Grüne, Christoph Ruckstuhl, EVP, Pascale Uccella, AVP, Florian Spiegel, SVP, und Etienne Winter, SP, vom 6.4.2022 betreffend **Wiederaufnahme Umgestaltung Lindenplatz** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Postulat, Geschäft 4596, «Zwischennutzung Kiosk Lindenplatz» wird mit 17 Ja und 18 Nein bei 4 Enthaltungen nicht als erledigt abgeschlossen.
2. Die Motion, Geschäft 4610, «Wiederaufnahme Umgestaltung Lindenplatz» wird grossmehrheitlich mit einer Enthaltung als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4610/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

### Geschäft 4614/A

Die Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, vom 11.5.2022 be-

treffend Fragen zur «Spange Oberwilerstrasse» wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

### Geschäft 4617/A

Die Interpellation von Melina Schellenberg und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 9.6.2022 betreffend **Rettungsbox für Kleinkinder** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

### Geschäft 4616/A

Die Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 1.6.2022 betreffend **Immer noch mehr Nachtfluglärm über Allschwil?** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4575/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 28. November 2022, 24.00 Uhr ab.

## Baugesuch

ige. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

070/1752/2022 Bauherrschaft: Real Estate Investment Partner AG, v.d. Hergler Immobilienhand AG, Parkstrasse 36, 4102 Binningen. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle / Solaranlage / Velounterstand, Parzelle A1718, Baslerstrasse (288), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Stefan Meyer Architekten AG, Rittergasse 24, 4001 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **7. November 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nerzt zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben

mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

### Lacher, Gertrud

geboren am 10. Dezember 1927, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, m.A. APH Middle-re Strasse 15, 4056 Basel, gestorben am 5. März 2022.

Eingabefrist: 18. November 2022.

### Vögtle, Sylvia Olga

geboren am 15. Juli 1935, von Schenk LU und Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH Muesmattweg 33, gestorben am 27. Juli 2022.

Eingabefrist: 18. November 2022.

FREI  
ZEIT  
HAUS

## DIRTBAHN EVENT

**FEST ZUR NEUERÖFFNUNG**  
*Grill, Suppe & Barbetrieb*

Die Baugruppe ladet interessierte Biker\*innen zur Feier und zum Befahren der umgestalteten Dirtbahn ein.



Event findet nur bei guter Witterung statt



Aktuelle Infos unter [freizeithaus-allschwil.ch](https://freizeithaus-allschwil.ch)



Freizeithaus Allschwil, Hegenheimerweg 70-76

**12 - 17 UHR****29. OKT 2022**



Ab 25 Jahren | Eintritt 10.- | 60's, 70's, 80's, Soul

**12. NOVEMBER 2022**  
**20:00 - 03:00 UHR**

**BENEFIZ**



**GRUFTI DISCO**

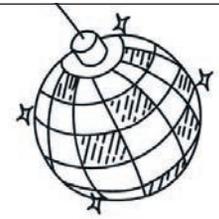
**2 DANCEFLOORS + 3 BARS**



**FREI ZEIT HAUS**

Hegenheimermattweg 76  
www.freizeithaus-allschwil.ch  
Instagram: grufti\_disco\_allschwil

## BENEFIZ GRUFTI DISCO



Die diesjährige Benefiz Grufti Disco findet endlich wieder in gewohnter Art statt! Auf zwei Dancefloors wird zu 60's, 70's, 80's und Soul das Tanzbein geschwungen. An den Bars ist für jeden Geschmack etwas feines dabei.

Ein letztes Mal feiern wir die Grufti Disco im Saal Altbau, bevor im Februar 2023 der Abriss startet und Platz für den neu geplanten Ersatzbau geschaffen wird.

Der Erlös kommt der Einrichtung des neuen Ersatzbaus zugute. Mehr Infos zum Projekt findest du unter: [www.ersatzbau-freizeithaus.ch](http://www.ersatzbau-freizeithaus.ch)



Hegenheimermattweg 76  
www.freizeithaus-allschwil.ch  
Instagram: grufti\_disco\_allschwil

## «ICH BIN ERFOLGREICH, WEIL...»

reinhardt



Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.

Christina und Christian Boss  
**Geschenkt wird dir gar nichts**  
*20 Porträts berühmter Personen, die zeigen, was hinter ihren Erfolgen steht.*  
ISBN 978-3-7245-2556-1  
424 Seiten, Hardcover  
**CHF 44.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Frauenverein St. Theresia

## Kinoabend im Pfarreisaal

Der Frauenverein St. Theresia lädt am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr nach langer Zeit wieder zu einem Kinoabend im Pfarreisaal St. Theresia ein. Der Film ist ein feministisches, vergnügliches Drama mit märchenhaftem Einschlag der zutreffend und unumwunden eine patriarchalische, frauenfeindliche Gesellschaft im rückständig ländlichen Indien skizziert. Vier sehr unterschiedliche Frauen versuchen sich von den starren Konventionen zu befreien ... Wollen Sie wissen, was da alles passiert? Dann kommen Sie und geniessen echtes Kinofeeling mit Popcorn und Getränken. Der Eintritt ist frei, für die Unkosten steht ein Kässeli bereit. Der Frauenverein St. Theresia freut sich auf viele Gäste! *Sylvia Grillon, Frauenverein St. Theresia*

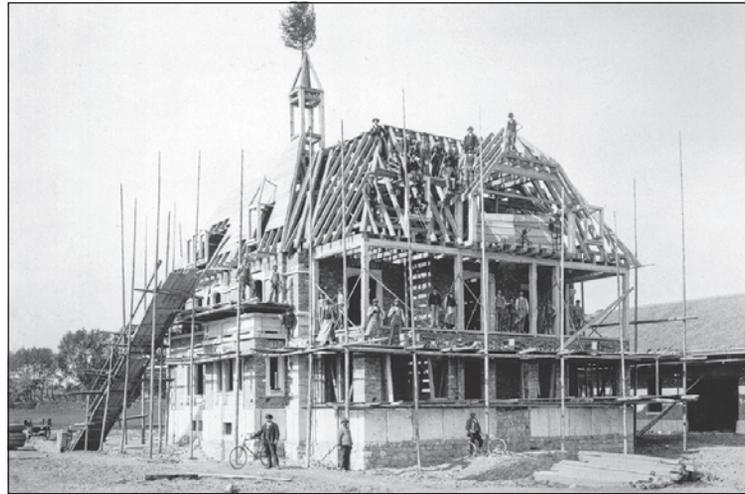
## Gospelchor

## «Touch the Sky» in der Christuskirche

Am Freitag, 4. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr singt der Gospelchor Allschwil in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224. Der Chor entstand 1994 und wird seit zwölf Jahren vom Dirigenten Petter Umland Johansen geleitet. Mit viel Freude und Engagement versteht er es, seine Begeisterung für die Musik an den Chor weiterzugeben. «Touch the sky» ist der Titel des Konzerts – berühren Sie den Himmel, mit dem Gospelchor, seinem Dirigenten und der Band an den Jahreskonzerten. *Doris Cottier für den Gospelchor Allschwil*

## Ein Blick zurück

## Die Villa Guggenheim



Der Bierbrauer Fritz Strübin-Gysin beauftragte 1898 den Basler Architekten Rudolf Sandreuter (1868–1926) mit dem Bau einer Villa am Baselweg. Sandreuter gehörte zu den bekanntesten Stadtarchitekten der Jahrhundertwende. Er war ein fantasievoller Stilpluralist und war verantwortlich für den Umbau des Restaurants zum Braunen Mutz und des Restaurants Gifhüttli. Im Bild ist die Aufrichte der Villa Lindenhof/respektive Guggenheim zu sehen. Mit dem Bau der Villa pflanzte man entlang der Baslerstrasse eine Reihe von Lindenbäumen, sodass der Neubau den Namen «Villa Lindenhof» bekam. 1918 erwarb Sally Guggenheim (1876–1937) das Anwesen im Umfang von 195 Aren. Guggenheim vertrat als Generalkonsul das Land Jugoslawien, sodass die Liegenschaft ab 1933 als «diplomatisches Gelände» galt. Ein ovales Schild mit dem jugoslawischen Wappen und der Aufschrift «Gen. Konsulat» war über dem Hauseingang angebracht. So wurde es möglich, jüdische Angehörige, die von den Nazis flüchten mussten, in der Villa Guggenheim vorübergehend aufzunehmen und zu versorgen. Zeitweise hielten sich bis zu 20 Schutzsuchende in den Räumlichkeiten auf. Dem Villenbesitzer gelang es, mit den französischen Zöllnern sehr gute Kontakte herzustellen, indem er den Beamten Raucherwaren zukommen liess. Dies ermöglichte es, die Flüchtlinge nachts über die grüne Grenze am Kurzelängeweg nach Hegenheim zu schleusen. An der Rue d'Allschwil befand sich ein israelitisches Altersheim, wo diese verfolgten Unterschlupf fanden. Die Liegenschaft steht heute noch. Im Oktober 1937 starb Sally Guggenheim und damit wurden diese Rettungsaktionen schwieriger. 1939 verliess die Familie Allschwil und die Einwohnergemeinde konnte die Villa mit Nebengebäude, Garten und erschlossenem Kulturland für 145'000 Franken erwerben. Unter der Leitung von Architekt Arnold Gürtler-Werdenberg, dr Milimeternoldi, wurde das Wohnhaus umgebaut und am 2. September 1943 als Verwaltungsgebäude/Gemeindehaus in Betrieb genommen. *Text Max Werdenberg, Foto Archiv Blauel*

## Hauptübung

## Die Feuerwehr nimmt mit auf einen Parcours

Morgen Samstag, 29. Oktober, findet die Hauptübung der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch statt. Sie bietet Einblick in den Alltag der Feuerwehr, das moderne Material und die Einsatzfahrzeuge. Die Feuerwehrleute wollen auch dieses Jahr zeigen, dass sich die Bevölkerung in Allschwil und Schönenbuch vollumfänglich auf ihre Feuerwehr verlassen kann.

Besammlung zur Übung ist um 13.30 Uhr bei der Kreuzung Hegenheimerstrasse/Grabenring am Grenzübergang Allschwil-Hegenheim. Für Personen, die nicht gut zu Fuss sind, wird um 13.15 Uhr ein Shuttle vom Feuerwehrmagazin am Baselmattweg 2 angeboten. Der Shuttle verkehrt auch zwischen den einzelnen Stationen der Übung.

Die Mannschaft nimmt das Publikum mit auf einen Parcours mit verschiedenen Einsätzen und führt an unterschiedlichen Einsatzplätzen ihre Gerätschaften und Einsatzarten vor. Mit jedem Ereignis nähert sich das Geschehen dem Feuerwehrmagazin, das circa um 16.15 Uhr erreicht wird. Im Anschluss an die Hauptübung finden gegen 17 Uhr auf dem Vorplatz des Feuerwehrmagazins Allschwil die Verabschiedungen, Beförderungen und Ehrungen statt. Die Feuerwehr freut sich, Sie am Samstag in einer Woche persönlich begrüßen zu dürfen.

*Roland Michel, Kommandant*

## Allschwiler Wochenblatt

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Was ist in Allschwil los?

## Oktober

- Fr 28. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.30 bis 13 Uhr.
- Bürgerjass**  
Bürgergemeinde Allschwil.  
Im Saal der christkatholischen  
Kirchgemeinde an der  
Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr.  
Jassbeginn 19.30 Uhr.  
Anmeldfrist abgelaufen.
- Sa 29. Kantonaler Naturschutztag**  
Gemeinde und Natur- und  
Vogelschutz Allschwil.  
Arbeitseinsatz auf dem  
Ziegeleiareal. Besammlung  
Bushaltestelle «Zum Sporn»,  
Brennerstrasse, 8.30 bis

ungefähr 13 Uhr.  
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk,  
Arbeitskleidung, Gartenhand-  
schuhe.

**Feuerwehrrauptübung**  
Feuerwehr Allschwil-Schönen-  
buch. Besammlung bei der  
Kreuzung Hegenheimerstrasse/  
Grabenring, Grenzübergang  
Allschwil-Hegenheim,  
13.30 Uhr. Für Leute, die  
nicht gut zu Fuss sind, gibt es  
einen Shuttle vom Feuerwehr-  
magazin um 13.15 Uhr.

**Pianokonzert Lutz Gerlach  
und Ulrike Mai**  
Piano di Primo al Primo Piano.  
Baslerstrasse 48, 20 Uhr.  
**ABGESAGT**

- So 30. Spaziergang Ready- und  
Instantmades**  
Kulturverein. Mit Künstlerin  
Irene Maag. Treffpunkt auf der  
Treppe zur Alten Dorfkirche,  
9.30 Uhr. Ende im Wegmatten-  
park um 11 Uhr. [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch).
- Finissage Skulptur' 22**  
Kulturverein. Wegmattenpark,  
11 Uhr. Mehr unter [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch).
- Mo 31. Tanznachmittag mit  
John Scott**  
Alterszentrum Am Bachgraben,  
Haus C im Speisesaal,  
15 bis 16 Uhr.
- Bürgergemeinde-  
versammlung**  
Saal der Schule Gartenhof,  
19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

## November

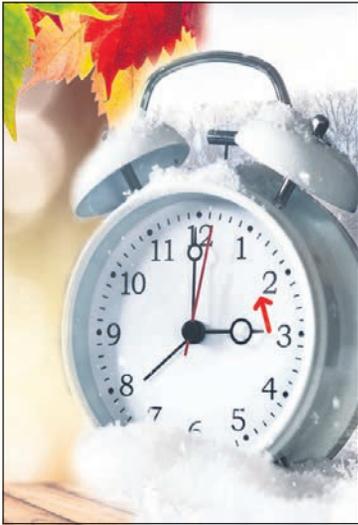
- Do 3. Infoveranstaltung  
Erneuerbares Heizen**  
Region Leimental Plus. Saal der  
Schule Gartenhof, 18.15 Uhr.  
Anmeldung unter [www.ezs.ch/allschwil2022](http://www.ezs.ch/allschwil2022).
- Fr 4. Wochenmarkt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.  
**Konzert «Touch the Sky»**  
Gospelchor Allschwil.  
Christuskirche, Baslerstrasse  
224, 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie  
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,  
Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Zeitungstellung**

**Am Sonntag endet die Sommerzeit**

AWB. In der Nacht vom Samstag, 29., auf den Sonntag, 30. Oktober, wird die Uhr um drei Uhr morgens eine Stunde zurückgestellt und beschert uns damit ein um eine Stunde verlängertes Wochenende.



**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage  
 1 351 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2021)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

# 20

## spannende und erfrischende Routen

Luca Thoma  
**Wandern mit Luca**  
 20 Routen in der Region Basel  
 152 Seiten, kartoniert  
 ISBN 978-3-7245-2573-8  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

durchsichtige Abdeckung	US-Schauspieler, Regisseur (Woody)	Schoggi-Fabrikant (F.-Louis)	Fussverformung	Zurücksetzen des PCs (engl.)	Gewürz	Schreibübung in der Schule	Hauptort e. Halbkantons	alter Name des Januars	Wort der Ablehnung	geschichtliche Jahrbücher
Heiterkeitserfolg		5			flink, beweglich			Koseform v. Katharina		
frz.: nach Art von (2 W.)			Schweizer Radrennfahrerin (Jolanda)			Kopflagerlage im Bett			4	
profillose Reifen (engl.)	7			Note beim Dokortats-examen (lat.)			Abk.: Minute			
engl. Abk. für entfernen			griech. Salzlakenkäse			8	Kurort bei Locarno			
erster Laut einer Silbe				freundlich				exklusives Fest		landwirtsch. Nutztiere
Hitliste (engl.)		Leistungssportlerin	Seidengewebe	<b>Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag</b>			Pflanze mit dickfleisch. Blättern			2
				<b>reinhardt</b>			3			
				<b>www.reinhardt.ch</b>						
Regal, Schrank	nord-amerik. Staat (engl.)	Leichtmetallfahrzeugteil	Wattebausch				Edelmetall	Biberlatte	grosser kreisförmiger Ohrring	einen Auftrag erteilen
	6			Ge-spenst	Abk.: Swiss Table Tennis	Wieder-gabe (Kw.)	Tortilla-chip aus Mais-mehl			
gewöhnlicher Wochentag				anhänglicher	Froschlurch			Hand-zeichen		vornehm; kostbar
ungebraucht			Gruppe v. Jagdhunden				Kleider-, Mantelstoff	1		
Gift der Tollkirsche						Schwingungsdauer			10	
Durchlichtbild (Kw.)			Vorname Kokoschka † 1980				Schweizer Fussballspieler (Gökhan)			
Musik: mässig langsam (ital.)				9		in Andeutungen prophezeien				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Wandern mit Luca» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!